



MARXISTISCHER
STUDENTEN-
BUND

SPARTAKUS

Runter mit der Rüstung – Mehr Geld für die Bildung !

Als "Abschied von der Bildungsreform" wertete der Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), E r i c h F r i - s t e r, die "enttäuschend niedrigen" Bildungsausgaben im Haushaltsentwurf des Bundes für 1972. Der Etat des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft für 1972 ist um eine halbe Milliarde DM niedriger, als in der Planung des ehemaligen Finanzministers Möl-ler vorgesehen war. In der Mittelfristigen Finanzplanung bis 1975 sind die Planungsansätze aus der "Möller-Ära" für die Bildung so-gar um siebeneinhalb Milliarden DM gekürzt worden! Während sich somit die Beschwörungen der SPD/FDP-Regierung, daß die Bildung erste Priorität genieße, immer mehr als Leerformel herausstellen, wird die Rüstung weiter forciert.

Der Bundeshaushalt sieht 1972 für die Bundeswehr 24.219.000.000. DM vor, das sind über 2,4 Mrd. DM Steigerung gegenüber 1971!

Außerdem sind da noch die "Devisenausgleichszahlungen" an die USA - sie werden voraussichtlich ca. 3 Mrd. DM betragen - mit denen sich die Bundesregierung an der Finanzierung des US-Völkermordes in Indochina beteiligt!

Da sind noch weitere Milliarden ganz verschämmt über eine Reihe harm-los aussehender Haushaltstitel verteilt, wie z.B. den Wissenschafts-etat, die in die Rüstung fließen. So sieht der Einzelplan 60 zu-sätzlich 560 Mill. DM für Rüstungszwecke vor, darunter einen Teil der Beschaffungskosten für die 175 Phantom-Jäger!

Insgesamt werden täglich über 70 Mill. DM für Hochrüstung, Kriegs-vorbereitung und Militarisation in der BRD verschleudert!

Und was bringt die Hochrüstung der Bevölkerung?

- Mit 140 abgestürzten Starfightern gingen 1,26 Mrd. DM verloren, und allein damit hätten über 150 Hauptschulen mit Turnhallen erbaut werden können.
- Jeder Phantom-Jäger wird der westdeutschen Bevölkerung 23 Mill. DM kosten. Ein Kindergarten für 3 Gruppen kostet ca. 700 000 DM.

11/164

Für jeden Phantom-Jäger könnten also 33 Kindergärten gebaut werden.

- Die Rüstungskonzerne, allen voran die zum Flick-Konzern gehörende Krauss-Maffei, kassierten bisher aus der Produktion des Panzers vom Typ "Leopard" ca. 2 Mrd. DM. Davon hätten 20 000 modern eingerichtete 3-Zimmer Wohnungen errichtet werden können.

Während also die Rüstungskonzerne Höchstprofite einstecken, wird die Bevölkerung zur Ader gelassen! Der Mietwucher feiert fröhliche Urstände, die Krankenhäuser sind überfüllt und der Bildungsnotstand wächst!

Hochschulpolitik des Großkitals: Verwaltung des Bildungsnotstands auf dem Rücken der Arbeiter und Studenten !

Um die finanziellen Mittel aufzubringen, die die möglichst konfliktfreie Verwaltung des Bildungsnotstands gewährleisten sollen, wird jedoch erneut die arbeitende Bevölkerung zur Kasse gebeten. Die Steuerreformkommission der Bundesregierung hat bereits eine 4,5%ige Mehrwertsteuererhöhung vorgeschlagen, der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) hat diesen Vorschlag bereits zu seiner Förderung gemacht.

Reaktionäre Gesetze wie das Hochschulrahmengesetz und hier in Hamburg die neue Prüfungsordnung für Lehrerstudenten sollen das Übrige tun. Durch eine unwissenschaftliche Schmalspurausbildung und die Verschulung des Studiums sollen auf Kosten der Studenten die Kosten für die Ausbildung gesenkt werden. Damit soll zugleich die Monopolstellung der bürgerlichen Wissenschaft gefestigt, jeder Schritt zur Demokratisierung der Hochschule verbaut werden.

Deshalb bedeutet der Kampf gegen den Bildungsnotstand:

- Kampf an der Seite der Arbeiterklasse für die steuerliche Entlastung der Masseneinkommen, für die verstärkte Besteuerung der Großvermögen und Monopolprofite bei gleichzeitigem Preisstopp!
- Kampf für weitere Fortschritte in Richtung auf eine Europäische Sicherheitskonferenz, Kampf für die Nutzung der damit gewonnenen Möglichkeiten zur Kürzung des Rüstungshaushalts!
- Kampf für die Einstellung der sog. Devisenausgleichszahlungen an die USA!
- Monopole an die Kasse: Nur so können die Mittel für eine demokratische Bildungsreform aufgebracht werden!

Kommt zur Podiumsdiskussion zum

'Bildungsnotstand 71'
Heute, 17³⁰ Uhr, Audimax